



STADTREINIGUNG LEIPZIG

MADEN IN DER BIOTONNE?

Sobald die Temperaturen steigen, fällt die Akzeptanz der Biotonne. Damit das nicht so bleibt, geben wir Ihnen Tipps für die Nutzung:

Die Biotonne schluckt alles Organische wie Küchen- und Gartenabfälle.

Zu den Küchenabfällen gehören:

Reste von Obst, Gemüse und Speisen, Kaffeefilter und Teebeutel mit Inhalt, Eier- und Nussschalen, verdorbene Lebensmittel.

Käse-, Wurst- und Fleischreste werfen Sie lieber in die Restabfalltonne.

Gartenabfälle für die Biotonne sind:

Baum-, Hecken-, Grasschnitt, Laub, Blumen, Blumenerde, Pflanzenreste. Eingeworfen werden können ebenfalls organische Einstreu aus der Haltung nicht fleischfressender Kleintiere (Kennzeichnung „kompostierbar“ beachten!), Haare in kleinen Mengen, Papierservietten, Papiertaschentücher und Küchenkrepp.

Unverdaulich für die Biotonne sind:

Jegliche Kunststofftüten, Straßenkehrriech, Staubsaugerbeutelinhalt, Windeln, Leder, Textilien, Zigarettkippen, Kunststoffverpackungen, Getränketüten, Glas, Metalle, jeglicher Restabfall und natürlich Sonderabfall.

Machen wir uns nichts vor: An heißen Tagen ist Geruch nicht völlig zu vermeiden. Es gibt aber Möglichkeiten, die Belästigung in Grenzen zu halten:

- Stellen Sie die Biotonne an einem schattigen Platz auf.
- Geben Sie auf den Boden der Tonne immer eine Schicht geknülltes Zeitungspapier. Das bindet die Feuchtigkeit und die Tonne bleibt sauberer.

- Werfen Sie Küchenabfälle niemals offen in den Behälter. Wickeln Sie die Abfälle immer noch zusätzlich in Zeitungspapier ein. Käse-, Wurst- und Fleischreste sind für Maden ein gefundenes Fressen, deshalb lieber in die Restabfalltonne werfen.
- Verschmutzen Sie nicht den Tonnenrand, wenn Sie die Bioabfälle einwerfen.
- Geben Sie keinen frischen Rasenschnitt in die Biotonne. Sie können ihn im Garten zum Mulchen verwenden. Oder Sie lassen Grasschnitt anwelken und füllen diesen erst kurz vor dem Leertag in den Behälter.
- Gesteinsmehl oder Kalk, ab und zu in die Tonne gestreut, vernichten Maden, verhindern schlechte Gerüche und binden Feuchtigkeit.
- In der Stadtreinigung gibt es zur Sauberhaltung der 120-Liter-Biotonnen Papiertüten für 75 Cent pro Stück zu kaufen.

In Kompostieranlagen entsteht aus den Bioabfällen - natürlich nicht zum Nulltarif - wertvoller Kompost. Dieser ist in der Landwirtschaft, in der Tagebaurekultivierung, aber auch im Garten und im Blumenkasten ein willkommener Bodenverbesserer.

Kompost ist idealer Naturdünger und macht vielerorts Kunstdünger überflüssig. Außerdem aktiviert er Kleinstlebewesen im Boden und reduziert den umstrittenen Torfabbau.